Macroglossum stellatarum L.:
16. 6. Seefeld Tirol einzeln.

Sideridis vitellina Hbn.:
22. 6. Zirl mehrfach.

Cloridea peltigera Schiff.:
24. 5. Innsbruck ♂.
22. 6. Zirl ♂.

Phytometra gamma L.:
13. 5. Raitis - Stubaital ♂.
22. 6. Zirl mehrfach, ziemlich geflogene Tiere am Lichte.
31. 7. Obergurgl mehrfach.

Anschrift des Verfassers:
Karl Burmann, Innsbruck, Anichstraße 34

Kleine Mitteilungen

89. Beiträge zur Käferfauna Oberfrankens:

Einige neue und bemerkenswerte Funde:

Cicindela germanica L. Kulmbach (alte Schafweide), 2. 7. 60 (leg. Dr. Markthaler), 1× und 16. 7. 60. 3×.
Carabus nitens L. Stammbach (Münchberger Hochfläche, 540 m), je 1 Ex. 28. 4., 14. 5., 16. 5., 30. 6. 57 an Waldrand und im Garten. Seitdem kein Fund mehr. Vom Fichtelgeb. erstmalig gemeldet 1898 von Thierstein (leg. Dürbeck).
Trechus splendens Gemm. Frankenalb, Oberailsfeld, aus Moos gesiebt, 1× (det. Sokolowski).
Harpalus signaticornis Dft. Gesees b. Bayreuth, auf Rhätsandstein (Kiefernheide), von 1952—55 mehrfach (vid. Sokolowski) u. Lichtenfels a. M., 3. 6. 51.
Harpalus autumnalis Dft. Gesees, 23. 7. 49. 20. 6. 54 (det. Dr. Freude).
Amara equestris Dft. Gesees, 30. 8. 53, Stammbach. 20. 6. 56. Fichtelgeb. Königsheide, 5. 6. 52 (vid. Dr. Freude).
Haliplus immaculatus Gerh. Frankenalb, Püttlach. 7. 53. 1×.
Hydroporus angustatus Str. Stammbach, 6. 56. 1×.
Deronectes latus Steph. Gesees, 6. 48. 2× (1 Ex. in coll. Hüther).
Ilybius crassus Thoms. Fichtelgeb. in allen Torfmooren, Meierhof. 21. 4. 57, Torfmoorhölle, 11. 5. 57, Fichtelsee. 14. 6. 58. Zeitelmoos. 31. 5. 58. Häusellohe b. Selb, 28. 8. 58, aber selten.
Ilybius aenescens Thoms. Fichtelgeb. Zeitelmoos, 31. 5. 58. Fichtelsee. 14. 6. 58.
Hydraena excisa Kiesw. Gesees, 25. 3. 48.
Hydraena pulchella Germ. Gesees, 4. 52.
Ochthebius metallescens Rosh. Bayreuth (Bodenmühle), 18. 4. 52.
Limnebius crinifer Rey. Frankenalb, Hollfeld, 31. 5. 55, Bamberg. 8. 56.
Limnebius aluta Bed. Creußen, 8. 8. 50 und 25. 7. 53.
Helophorus strigifrons Thoms. Lichtenfels-Neusees. 24. 4. 57 (2×).
Crenitis punctatastriata Letzn. In allen Mooren d. Fichtelgeb. und auch anmoorigen Wiesen (Sphagnumtümpel) b. Stammbach, oft in Anzahl.
Laccobius atrocephalus Rtt. Fichtelgeb. Meierhof, 21. 4. 57.
Laccobius obscuratus Rott. Stammbach, 7. 5. 59 u. 7. 6. 58.
Atheta angustula Gyll. Gesees, 1950—55 mehrfach, Stammbach, 6. 5. 56. Frankenwald, Höllental, 1. 6. 57.
Atheta hepatica Er. Gesees, 25. 4. 53.
Atheta parvicornis M. Rey. Stammbach, 11. 6. 57 (an Rübenschnitzeln), 21. 8. 57 (Kompost).
Atheta Harwoodi Will. Gesees, 4. 9. 54 (an blutender Birke).
Atheta Britanniae Bernh. Gesees, 23. 8. 52, 2×.
Atheta aquatica Thoms. Gesees, 5. 6. 55 (unter Bergahornrinde).

Atheta Pertyi Heer. Hengstberg b. Selb. 17. 6. 57.
Atheta nitidula Kr. Gesees. 20. 9. 52. 18. 5. 54 (bei *Lasius*), 19. 4. 53, Wunsiedel, 11. 6. 57.
Atheta cadaverina Bris. Gesees. 16. 9. 53.
Atheta laevana M. Rey. Wunsiedel, 11. 6. 57. Hengstberg b. Selb. 17. 6. 57.
Atheta dadopora Thoms. Gesees, 10. 5. 52 (faulendes Wildstroh).
Thamiaraea cinnamomea Grav. Gesees. 21. 5. 50.

Die Wasserkäfer haben, soweit nicht anders angegeben, Herrn Hoch, die Atheten Herrn Dr. Benick vorgelegen. Ihnen und den oben erwähnten Herren sei an dieser Stelle nochmals für Ihre Bestimmungshilfe gedankt.

Siegfried Vierling, Stammbach, Krs. Münchberg, Friedrichstraße 2

90. Libellen an der Autostrada (Odonata)

Anfang Juli 1961 fuhr ich auf der italienischen Autobahn von Mailand nach Turin. Die ungeheueren Massen von Libellen auf dieser Strecke veranlaßten mich nachzusehen, um welche Art es sich hierbei handelte. Es war unschwer sofort festzustellen, daß es sich zunächst ausschließlich um *Sympetrum depressiusculum* Selys handelte. Die Tiere waren so zahlreich, daß streckenweise sogar die Telephonleitungen davon dicht besetzt waren.

Als endlich doch einmal eine größere Art gegen meine Windschutzscheibe klatschte, war der Druck auf das Bremspedal unvermeidlich. Es war gerade die 1. Autobahnbrücke nach der Ausfahrt „Balocco" (westl. Novara) vor mir, unter welcher ich meinen Wagen günstig abstellen konnte. Noch ohne es zu ahnen, befand ich mich mitten in einem hervorragenden Fluggebiet von *Orthetrum albistylum* Selys. Ich dachte noch nicht daran, das Netz hervorzuholen und erblickte bereits nach wenigen Schritten — völlig „unbewaffnet" — das erste ♂ dieser seltenen Art. Mit einer leichten „Gänsehaut" und erhöhtem Pulsschlag stellte ich fest, wie leicht diese schöne Art sofort von *O. cancellatum* L. zu unterscheiden ist und zwar durch den schlankeren Habitus, die prägnantere Zeichnung, besonders bei den ♀♀ und den juvenilen ♂♂, sowie an der scharfen Abgrenzung der Blaubereifung am 7. Abdominalsegment gegen das völlig schwarze Abdominalende. Eine Verwechslung mit letzterer ist besonders beim lebenden Tier soviel wie ausgeschlossen. In etwa 2 Vormittagsstunden konnte ich eine beachtliche Serie ♂♂ und ♀♀ erbeuten. Die Tiere flogen vorzugsweise auf einem Stoppelfeld, ferner auf einer Wiese mit hohem Gras und Klee sowie am Rande eines Reisfeldes, welches zweifellos ihren Biotop darstellt.

Alois Bilek, Zoolog. Staatssammlung,
München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 9. Oktober 1961. Vorsitz: Dr. H. Freude.

Anwesend: 31 Mitglieder, 2 Gäste.

Zur Eröffnung des Wintersemesters trafen sich Mitglieder und Gäste zu zwangloser Unterhaltung.

Sitzung am 23. Oktober 1961. Vorsitz: Dr. H. Freude.

Anwesend: 21 Mitglieder, 4 Gäste.

Herr H. Fürsch sprach über das Problem niederer systematischer Kategorien und Methoden zu deren Trennung. Nach einer Einführung in die Begriffe der Art und der infraspezifischen Kategorien, die Erbfaktorenunterschiede und die Artbildung schilderte der Vortragende seine Untersuchungen an afrikanischen Coccinelliden und zeigte, daß man der systematischen Gliederung auch mit mathematischen Methoden beikommen kann. Die interessanten Ausführungen zeitigten eine lebhafte Debatte, an der sich die Herren F. G. Dankwart, W. Dierl, Dr. H. Freude, Prof. Dr. W. Jacobs, Dr. F. Kühlhorn, Dr. K. Wellschmied und Dr. K. H. Wiegel beteiligten.